



# Volksblatt

Amtliches Publikationsorgan ■ 119. Jahrgang, Nr. 105

Redaktion und Verlag: Feldkircher Str. 5, 9494 Schaan, Telefon (075) 237 51 51 · Fax Redaktion/Verlag (075) 237 51 55 · Fax Inserate (075) 237 51 66  
Telefon Sportredaktion (075) 237 51 71 E-Mail-Adresse / flvobla@flvobla.LOL.li · Internet-Adresse: http://www.lol.li/Volksblatt



## Familie-Extra

### Kneippen statt teure Medizin

Auch heute noch, 100 Jahre nach dem Tod von Pfarrer Sebastian Kneipp, sind seine Methoden gefragt denn je. Seite 5



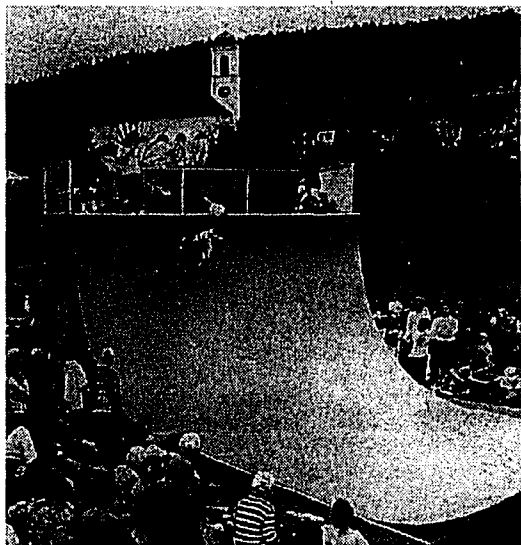
## INLAND

### Fest zu Ehren der Mütter

Anlässlich des gestrigen Muttertages wurde den Müttern vielerorts ein besonderes Geschenk bereitet. Seite 3

## TAGESSCHAU

### Ein Knüller für unsere Kids!



MAUREN: Begünstigt durch das schöne Frühsummerwetter wurde die offizielle Eröffnung der Halfpipe-Anlage im Zentrum von Mauren zu einem Freudenfest für die Jugend. Viele Hundert Leute hatten sich am Samstag auf der Freizeitanlage «Weihering» eingefunden, um gemeinsam mit der Jugend die grösste Halfpipe im ganzen Land ihrer Bestimmung zu übergeben. Seite 2

### Schweiz in der USA unter neuem Druck

BERN: Die Schweiz ist nach der Veröffentlichung des Eizenstat-Berichts in den USA unter neuem Druck geraten. US-Senator Alfonse D'Amato setzte ein weiteres Hearing über die Rolle der Schweiz in der Nazizeit an. Eine Schweizer Parlamentarier-Delegation startet zu einer neuen Goodwill-Mission. Der Flut von Reaktionen und Kommentaren zum Eizenstat-Bericht ist zu entnehmen, dass sich in den USA eine harte Diskussion um Neuverhandlungen des Washingtoner Abkommens von 1946 anbahnt. Die US-Regierung liess diese Frage zwar bisher offen. Die Verbindung von Kritik am renitenten Verhalten der Schweiz nach dem Krieg mit dem Vorwurf der nachgiebigen Haltung der Alliierten im Eizenstat-Bericht verstärkte aber den Ruf, die USA sollten zumindest 52 Jahre nach dem Ende des Kriegs die Schweiz nun voll in die Pflicht nehmen. Es gelte nun, eine vollständige Buchhaltung über die von der Schweiz entgegengenommenen Vermögenswerte zu erstellen und auf diplomatische Nettigkeiten zu verzichten, sagte US-Senator D'Amato. Er setzte auf den kommenden Donnerstag ein weiteres Hearing des von ihm präsidierten Bankenausschusses im US-Senat an. (AP)

### Papst ruft Libanesen zur Versöhnung auf



BEIRUT: Eine von einer halben Million Gläubigen besuchte Messe unter freiem Himmel bildete am Sonntag den Höhepunkt des zweitägigen Papstbesuchs in Libanon am Wochenende. Wie der gesamte Besuch stand

auch der Gottesdienst, der unweit der ehemaligen «Grünen Linie» in Beirut stattfand, ganz im Zeichen der Versöhnung zwischen den zahlreichen Glaubensgemeinschaften des kleinen Landes. Die schätzungsweise 500 000 Gläubigen, darunter viele Moslems, rief Johannes Paul II. zu Vergebung, Frieden und Zusammenarbeit beim Wiederaufbau des von 15 Jahren Bürgerkrieg zerstörten Landes auf. Seite 12

## Wahl des VBI-Vorsitzenden

FBPL-Landesausschuss befasst sich heute abend mit der Nomination

Unter Punkt 11 der 26 Traktanden umfassenden Tagesordnung der Landtagssitzung vom kommenden Mittwoch und Donnerstag steht: «Wahl des Vorsitzenden der Verwaltungsbeschwerdeinstanz.» Nachdem Fürst Hans-Adam II. dem vom Parlament mit 13 von 25 Stimmen gewählten bisherigen Vorsitzenden, Herbert Wille, wegen unterschiedlicher Auffassungen über die Verfassung nicht zum Präsidenten des Verwaltungsgerichtes ernannt hatte, steht eine Ersatzbestellung vor.

Nach einer Absprache zwischen den Parteien ist die Fortschrittliche Bürgerpartei in Liechtenstein (FBPL) aufgefordert, einen Vorsitzenden der Verwaltungsbeschwerdeinstanz (VBI) in Vorschlag zu bringen. Der Landesausschuss hatte den amtierenden

VBI-Präsidenten Herbert Wille für eine weitere Amtsperiode vorgeschlagen, doch Fürst Hans-Adam II. versagte in Ausführung seiner schon länger zurückliegenden Ankündigung, dass er Wille nicht mehr für ein öffentliches Amt bestellen werde, die Ernennung.

Heute abend wird sich der FBPL-Landesausschuss erneut mit der Nomination eines Kandidaten für den VBI-Vorsitz befassen. Die zuständigen FBPL-Gremien haben sich in den letzten Wochen intensiv mit dieser Richter-Bestellung auseinandergesetzt und wollen dem Landesausschuss einen Vorschlag zur Nomination zuhanden des Landtags unterbreiten. Möglicherweise wird auch darüber diskutiert, ob nach der Ablehnung von Herbert Wille überhaupt eine Nomination vorgenommen werden soll, nachdem innerhalb der Partei unterschiedliche Auffassungen über das weitere Vorgehen herrschen.

VU-Fraktionssprecher Peter Wolff geht davon aus, dass die FBPL-Fraktion im Landtag am Mittwoch einen Vorschlag unterbreiten wird. Der Vorschlag des Fürsten, aus den Reihen der bereits gewählten VBI-Rekursrichter einen Vorsitzenden zu wählen, damit Herbert Wille zum ordentlichen Richter gewählt werden kann, lässt sich nach seiner Ansicht nicht verwirklichen. Die gewählten Richter Daniel Kieber und Nicolaus Ruther hätten aus persönlichen oder beruflichen Gründen auf eine Wahl zum Vorsitzenden verzichtet, während die beiden Richter Markus Kolzoff und Werner Nigg aus verfassungsrechtlichen Gründen nicht zum Präsidenten des Verwaltungsgerichtes gewählt werden könnten, weil der eine nicht gebürtiger Liechtensteiner, der andere nicht rechtskundig ist.

Noch in seinem Schreiben vom 5. Mai 1997 hatte VU-Fraktionssprecher Wolff dem Fürsten zu verstehen gegeben, dass Wille zum

ordentlichen VBI-Rekursrichter gewählt werden könnte, wenn aus dem gewählten Richterkollegium einer zum Präsidenten bestellt würde. Wenige Tage zuvor hatte Fürst Hans-Adam II. ein Schreiben von Wolff erhalten, das eine klare Absage zu den Vorstellungen des Staatsoberhauptes enthielt: «Für den Landtag gibt es jetzt keine Möglichkeit mehr, zusätzlich auch noch Herrn Dr. Herbert Wille als Rekursrichter zu wählen.»

Fürst Hans-Adam II. ist der Auffassung, dass Wille zuerst zum ordentlichen VBI-Richter und ein Rekursrichter zum VBI-Vorsitzenden gewählt werden sollte. Anschliessend sollten die von ihm vorgeschlagenen Verfassungsänderungen vorgenommen werden: «Sobald die vorgeschlagenen Verfassungsänderungen rechtskräftig werden, können die Richter der Verwaltungsbeschwerdeinstanz Herbert Wille zu ihrem Vorsitzenden wählen, falls sie dies wünschen.» Günther Meier



## EISHOCKEY-A-WM

### Schweden kurz vor dem Ziel

Schweden hat an der Eishockey-A-WM in Helsinki zum Auftakt der Best-of-3-Finalserie mit einem 3:2 über Kanada das Fundament zum Titelgewinn gelegt. In einer weitgehend enttäuschenden Partie erzielten Höglund (16.), Sundblad (36.) und Thuresson (57.) die Treffer für die schwedische Mannschaft. Im Spiel um Platz 3 sicherte sich der abtretende Weltmeister Tschechien mit 4:3 über Russland die Bronzemedaille. Nach dem Erfolg über Kanada sind die Schweden noch einen Sieg von ihrem siebten WM-Titel entfernt. Zum bisher letzten Mal war Schweden 1992 in Prag Weltmeister geworden. Zuvor hatten sie bereits 1991 einen WM-Titel in Finnland (Turku) gewonnen. Das nächste Spiel der Finalserie findet am Dienstag (19.00 MESZ) in Helsinki statt. Die dritte Partie wäre am Mittwoch vorgesehen.

## Eisheilige kapitulierten

Temperaturen stiegen bis auf 22 Grad

BERN: Eine lachende Muttertagsperson hat am Wochenende über die Eisheiligen triumphiert. Die Temperaturen stiegen am Sonntag in vielen Regionen bis auf 22 Grad. Zahlreiche Ausflügler waren auf Strassen und Schienen unterwegs. Am Gotthard stauten sich die Autos am Sonntag abend auf zehn Kilometern Länge.

Die gefürchteten Eisheiligen, die normalerweise vom 11. bis am 14. Mai mit kalter Hand das Wetter regieren, halten sich diese Jahr zurück. Der Eisheilige Mamertus, der am Sonntag das Zepter hielt, kam gegen die Sonne nicht an. Diese trieb die Temperaturen bei nur leicht bewölktem Himmel in der Deutschschweiz auf 22 Grad und bei teils leichtem Regen in der West- und Südschweiz auf 19

Grad, wie es bei der Schweizerischen Meteorologischen Anstalt (SMA) hiess. In den Alpentälern blies warmer Föhnwind mit bis zu 80 Kilometern pro Stunde, und nur allmählich kam von Westen mehr Bewölkung auf. Auch der heute Montag regierende Eisheilige Pankratius kann laut SMA mit einer Wetterstörung nur eine leichte Abkühlung auf 15 bis 18 Grad durchsetzen. Der nachfolgende Eisheilige Servatius hat am Dienstag mit Temperaturen von 20 bis 21 Grad nichts zu wettern, und unter Bonifatius' Ägide sind am Mittwoch gar 24 Grad angesagt. Die sonst von Bauern und Gartenfreunden besonders gefürchtete Kalte Sofie, die am Donnerstag das Zepter führt, dürfte dieses Jahr nicht mit Schnee und Frost ängstigen. (AP)

## 150 Jahre Bahnen

180 000 Besucher an Jubiläumsfeier in St. Gallen

ST. GALLEN: Rund 180 000 Personen statt der erwarteten 100 000 haben am Wochenende die erste Jubiläumsveranstaltung «150 Jahre Schweizer Bahnen» in St. Gallen besucht. Das Fest und die ausgestellten alten und neuen Zugkompositionen zogen viele Familien und Eisenbahnfans mit Video- und Photokameras an. Das Motto des ersten von sieben Jubiläums-Grossanlässen lautete «Mitfahren und selber ausprobieren». Die SBB erwarteten am «Jubi-Fäschcht Ostschweiz» rund 100 000 Besucher, es kamen laut Mitteilung vom Sonntag rund 180 000 Personen angereist. In zahlreichen Extra- und Festzügen zum Tarif «Einfach für retour» konnten Bahnbegeisterte aus den Kantonen St. Gallen, Thurgau und den bei-

den Appenzell sowie auf den Linien Winterthur-St. Gallen und Schaffhausen-Romanshorn-St. Gallen direkt ins über zwei Kilometer lange Festgelände im St. Galler Güterbahnhof fahren. (AP)

## REKLAME

**Saniplan** Voduz, Schöner Strasse 99  
Tel. 075 / 232 33 93  
Inhaber: Josef Maurz

**Swimmingpool zu vermieten**  
für Ihre Partys und sonstige Veranstaltungen

ø 7,3 m  
In Rekordzeit aufgestellt!